

Sitzungsprotokoll

Zl. 2/2018

GEMEINDERATSSITZUNG

**am Dienstag 20. März 2018 um
20.00 Uhr im Gemeindesaal**

Beginn: 20.05 Uhr

Ende: 22.23 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Daberto Sandro
Herr Untermair Christian
Herr Ing. Kaspar Schreder
Herr Hechenblaickner Mathias
Frau Chelucci Maria
Herr Rott Michael
Herr Frau Verra Patrizia
Herr Marco Theuretzbacher
Herr Hubert Klammer
Herr Stefan Danzl

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, Gemeindegassier Marcus Huber, sowie 2 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 21.02.2018);
2. Verordnung Waldaufsichtsumlage;
3. Jahresrechnung 2016;
4. Betriebsansiedlung „Larchwald“;
5. Änderung von Grundstücksgrenzen;
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
7. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Pkt. 5 der Tagesordnung wird einstimmig nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen.

Vor der Gemeinderatssitzung hat Frau Dr. Karin Gasser ab 19.00 Uhr mit einer Power-Point Präsentation das Projekt „Regionalmanagement Schwaz-Achtental“ – Lokale Entwicklungsstrategie vorgestellt und stand dem Gemeinderat für Fragen zur Verfügung.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 21.02.2018);

Das Sitzungsprotokoll vom 21.02.2018 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. GR. Hubert Klammer spricht dabei wieder die Durchgangsmöglichkeit vom Haus Dorf 69 über die Gst.-Nr. 1152/2 (Gemeindegrund hinter der Volksschule) an und möchte, dass dies zu keinem Recht wird. Weiters fragt GR. Klammer bezüglich Aufwendungen für Erschließungskosten von ca. € 120.000,-- für das vor ca. 6 Jahren geplante Ärztezentrum auf dem Grundstück des Bürgermeisters und wo bisher keine Einnahmen zu verbuchen sind. Der Bürgermeister argumentiert, dass hier mehr als 1.200 m² Grund gratis an die Gemeinde für Straßenflächen abgegeben wurden und die Erschließungskosten beim Bau der Kinderreha vorgeschrieben werden. Überdies gibt es jetzt keinen Nachlass mehr bei den Erschließungskosten und somit werden diese höher sein als die ursprünglichen Gebühren. GR. Klammer Hubert erwidert, dass von allen Bauwerbern auch Flächen als Straßengrund an die Gemeinde im Bedarfsfall abgetreten werden mussten. GR. Christian Untermair ergänzt dazu, dass diese Erschließungskosten aufgrund des damaligen Konkursverfahrens dieser Gesellschaft seitens der Gemeinde Wiesing abgeschrieben wurden. Weiters gratuliert GR. Klammer dem Bürgermeister, dass es gelungen ist, eine Kinderreha nach Wiesing zu bringen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das GR-Sitzungsprotokoll vom 21.02.2018.

2. Verordnung Waldaufsichtsumlage;

Die Waldumlage wird auf Basis der anfallenden Personalkosten anteilig an die Waldbesitzer verrechnet, wobei insgesamt ca. 70 % von der Gemeinde getragen werden. Es werden die Kosten des Vorjahres zur Rate gezogen und im Nachhinein verrechnet. Ab dem heurigen Jahr wurde seitens des Landes eine Umstellung auf fixe Hektarsätze gemacht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Hektarsatz von € 56,84. Für den Wirtschaftswald im Ertrag werden 50 % und für den Teilwald im Ertrag werden € 35 % des Hektarsatzes verrechnet. Weiters beschließt der Gemeinderat ab 01.01.2018 folgende Sätze: Die Gebühren werden zu 100 v.H. eingehoben. Die Hektarsätze betragen für den Wirtschaftswald € 20,21, für Schutzwald im Ertrag € 10,11 und für den Teilwald im Ertrag € 15,16.

3. Jahresrechnung 2017

Der Bürgermeister trägt die Jahresrechnung schwerpunktmäßig und chronologisch vor. Die Jahresrechnung wurde bereits im Prüfungsausschuss vorgeprüft. Die Über- und Unterschreitungen werden im Einzelnen durchgegangen. Im außerordentlichen Haushalt wurden € 260.468,28. Die eigenen Steuern haben sich positiv entwickelt und betragen derzeit € 578.167,07. Der Personalstand beträgt eine Vollzeitäquivalenz von 15,66. Bei den Transferzahlungen stehen Einnahmen von € 512.019,- aufwendungen von € 1,384.525,74 gegenüber. Für das Wohn- und Pflegezentrum Eben sind noch € 1,081.130,40 noch die anteiligen WBF-Darlehen offen. Der Kauf für den Dorfwirt schlägt sich auch noch mit € 302.049,57 an offenen Darlehen zu Buche. Die Einnahmen für Ertragsanteile des Bundes betragen knapp € 1,8 Mio. Die Landesumlage verursacht einen Aufwand von € 105.000,-.

GR Christian Untermair merkt an, dass für die Immobilien-KG die Zinsen und Tilgungen aus dem ordentlichen Haushalt abgewickelt werden. Weiters wird von GR Untermair auf die Vorprüfung der Jahresrechnung verwiesen und seitens des Prüfungsausschusses auf die Annahme derselben vorgeschlagen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, übernimmt Bgm.-Stv. Hermann Keiler den Vorsitz und stellt den Antrag auf Beschluss der Jahresrechnung 2017 mit gleichzeitiger Entlastung des Bürgermeisters, sowie des Kassiers.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für das Jahr 2017 die Jahresrechnung für die Immobilien-KG, sowie die Jahresrechnung der Gemeinde mit gleichzeitiger Entlastung des Bürgermeisters und des Kassenleiters mit folgenden Summen:

	Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro
0	Vertretungskörper/Allg. Verwaltung	26.843,57	370.747,47
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	62.231,85	163.622,81
2	Unterricht, Erziehung, Sport	144.294,51	708.583,99
3	Kunst, Kultur und Kultus	21.191,42	71.994,64
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	39.106,81	367.099,45
5	Gesundheit	381,98	399.171,55
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	85.197,37	451.642,74
7	Wirtschaftsförderung	17.538,87	14.585,36
8	Dienstleistungen	955.198,00	1,127.354,11
9	Finanzwirtschaft	2,638.057,39	347.727,34
	Summe	3,990.041,77	4,022.512,67
	Ist-Überschuss lfd. Jahr		36.825,23

	Rechnungsergebnis Vorjahr	83.484,03	
	Soll – Überschüsse/Jahresergebnis		51.013,13
	Gesamtsumme Ausgaben / Einnahmen	4,110.351,03	4,110.351,03

Gesamtabschluss:

	Ordentlicher Haushalt in €	Außerordentl. Haushalt in €
Einnahmenabstattung	4,223.145,60	307.968,28
Ausgabenabstattung	4,186.320,37	-260.468,28
Kassenbestand	36.825,23	
Einnahmerückstände	26.561,34	
Zwischensumme	4,073.525,80	
Ausgabenrückst./-vorschreibung	4,022.512,67	-47.500,00
Jahresergebnis	51.013,13	0,00

Nach Beschlussfassung der Jahresrechnung bedankt sich VbGm. Hermann Keiler beim Bürgermeister und den Verwaltungsbediensteten für die geleistete Arbeit während des ganzen Jahres.

4. Betriebsansiedlung „Larchwald“;

Der Bürgermeister teilt mit, dass die vorliegenden 6 Betriebe für die 2 offenen Parzellen im Vorstand schon durchbesprochen wurden. Es werden die einzelnen Firmen kurz im Gemeinderat durchgegangen. Von diesen Betrieben werden die Firma KTM-Kinigadner, Pierer Immoreal und die Baufirma Norbert Rainer aus Jenbach als Favoriten gesehen.

GRin Maria Chelucci sieht auch die Fa. KTM-Pierer als große Chance, da die Elektromobilität ein innovativer Geschäftszweig ist und bedauert, dass das Fahrtechnikzentrum auch in diesem Bereich angesiedelt wird, insbesondere wegen dem großen Flächenverbrauch und würde hier die Fa. Ganslhaut-Eventtechnik mit ca. 15-20 Mitarbeitern eindeutig bevorzugen.

GR. Christian Untermair sieht die KTM-Pierer GmbH als ideal an und möchte auch der Rainer Bau GmbH eine Chance, mit einem beschränkten Vorkaufsrecht für die Gemeinde, geben.

VbGm. Hermann Keiler sieht die Ansiedlung des Fahrtechnikzentrums als Auslöser für KTM, etc. Der Bürgermeister ist auch dieser Meinung.

GRin Patrizia Verra sieht den großen Flächenverbrauch für das Fahrtechnikzentrum mit den relativ wenigen Bediensteten nicht gut und weist darauf hin, dass bereits jetzt der Fall eingetreten ist, dass Firmen, die weit weniger Fläche benötigen und mehr Arbeitsplätze bringen würden, abgesagt werden muss. Der Bürgermeister hält dagegen, dass Wiesing ca. 70 % Waldfläche hat und somit besser Waldflächen vor Grünflächen verbaut werden. GR Patrizia Verra merkt an, dass der Wald, gerade in der Nähe der Autobahn sowohl eine Luft- als auch eine Lärmschutzfunktion hat, die eine Wiese nicht erfüllt und es deshalb auch von der Landesumweltanwaltschaft kritisch gesehen wird. GRin Maria Chelucci weist auch auf das naturschutzrechtliche Verfahren hin, das von der Umweltschutzanwaltschaft bezüglich Fahrtechnikzentrum äußerst kritisch gesehen wird. Der Bürgermeister hält dagegen, dass Wiesing ca. 70 % Waldfläche hat und somit besser Waldflächen vor Grünflächen verbaut werden. Weiters führt der Bürgermeister aus, dass es vielleicht in 20 Jahren diesen Mehrphasenplatz aufgrund von gesetzlichen Änderungen nicht mehr braucht und etwas ganz anderes darauf entstehen kann. Letztlich werden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe bzw. den Verkauf der Gst.-Nr. 963/102 mit einem Ausmaß von 4.568 m² an die Fa. KTM-Kinigadner, Pierer Immoreal GmbH zu einem Preis von € 160,-/m².

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe bzw. den Verkauf der Gst.-Nr. 963/104 mit einem Ausmaß von 1.257 m² an die Baufirma Norbert Rainer GmbH mit einem Preis von € 170,-/m².

Der niedrigere Preis bei der Fa. KTM-Pierer GmbH ist damit zu begründen, dass aufgrund der spitzförmigen Parzellenform die Erschließung bei einer Aufteilung komplizierter wäre und man sich so Erschließungskosten spart.

5. Änderung von Grundstücksgrenzen

Im Zuge der Ortskernneugestaltung ist auch am Parkplatz unterhalb der Kirche bei der Einmündung in die Landesstraße eine kleine Grundstücksänderung durchzuführen und ein entsprechender Lageplan zu beschließen. Weiters ändert sich die Gemeindestraße ein wenig und es werden 2 Grundstücke zu einem zusammengeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vermessungsurkunde GZl. 2310D, erstellt von DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing.

6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von Anrainern angrenzend zum Ortszentrum, die aufgrund der Neugestaltung desselben eine deutliche Verschlechterung der Zufahrtssituation sehen und sich nicht damit abfinden möchten. Der Bürgermeister sagt zu, mit Vertretern der WE und Verkehrsplaner gemeinsam die Situation mit den betroffenen Anrainern die Situation zu besprechen.
- GR. Danzl Stefan erkundigt sich, wie der Stand bei den Betriebseinmietungen im Ortszentrum ist? Der Bürgermeister antwortet, dass die WE in einer der nächsten Sitzungen über den Stand berichten wird.
- Der Bürgermeister informiert, dass für die Friedhofserweiterung die Ausschreibungen von Bmst. Ing. Josef Kurz durchgeführt werden und nach Ostern die Bauverhandlung erfolgen wird.
- Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass verschiedene Straßensanierungsarbeiten durchgeführt werden (Belagsausbesserungen Gehsteig Rofansiedlung, Bereich Fuchsloch, etc.)
- GR. Sandro Daberto regt an, für die Küche im Gemeindesaal eine Lüftung zu installieren, weil dies bei verschiedenen Veranstaltungen, wo gekocht wird, äußerst wichtig wäre.
- GR. Stefan Danzl schlägt vor, im Gemeindesaal die bestehenden Säulen durch Eisenstabsäulen zu ersetzen. Der Bürgermeister sagt, dass es diesbezüglich Gespräche mit der WE gibt.

- GR. Michael Rott regt an, vor dem Bau des Dorfcentrums den Parkplatz zu errichten. Weiters möchte er einen Bauzeitplan für die anstehenden Projekte (Ortszentrum, Friedhof) und ersucht daher, dass für alle Großprojekte ein Zeitplan über die Planung und Ablauf der Arbeiten erstellt wird.
- GRin Patrizia Verra regt an, nicht mehr aktuelle Schilder zu demontieren (Bsp. Cafe Rofan, etc.).
- GR. Stefan Danzl regt eine Umstellung der derzeitigen Hausnummerierungen auf Straßennamen an und hat diesbezüglich auch schon mit einer Beschriftungsfirma, sowie mit Bgm. Klaus Gasteiger, der in seiner Gemeinde das auch gemacht hat, gesprochen. Der Bürgermeister sagt, man muss sich das anschauen. Dies muss allerdings in einem eigenen Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.
- Weiters möchte GR. Stefan Danzl eine Erhebung mit dem Verkehrsverbund Tirol wegen einem Dorfbus, z. B. Wiesing-Strass, in Auftrag geben. Der Bürgermeister verweist auf eine Verkehrslinie Jenbach-Buch-Schwaz, die dann kaum genutzt wurde und wieder eingestellt wurde.
- Bezüglich E-Mobilität fragt GR. Stefan Danzl, ob hier schon etwas weiter gegangen ist? Lt. Bgm. wird daran gearbeitet.
- Zu einem e-mail betreffend Kindergarten 2 möchte GR. Danzl Stefan den Zusammenhang wissen. Der Bürgermeister sagt, dass solche Dinge im Ausschuss diskutiert werden sollten. Grundsätzlich wird festgehalten, dass die Arbeit gut funktioniert. GRin Patrizia Verra merkt an, dass seitens der Eltern keinerlei Beschwerden vorliegen, sondern im Gegenteil große Zufriedenheit herrscht. Frau Verra sieht es kritisch, dass von außenstehenden Personen, die nichts mit den betreffenden Gruppen zu tun haben, in der Öffentlichkeit über angebliche Probleme gesprochen wird.
- Weiters fragt GR Stefan Danzl bezüglich Gehsteig in den Ortsteil Erlach. Der Bürgermeister sagt, dass hier die Oberflächenkanäle zu machen sein werden und dieses Projekt sicher erst in den nächsten 2-5 Jahren durchgeführt werden wird.

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 6 Seiten.

Wiesing, 26.03.2018

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)